CDU-FRAKTION
IM RAT DER STADT NIEDERKASSEL

Fraktionsvorsitzender

Marcus Kitz
Elisenstraße 20
53859 Niederkassel

Mobil: (0173) 211 58 99
Fax: (0 22 08) 91 07 75
Mail: marcus.kitz@gmx.de

CDU-FRAKTION IM RAT DER STADT NIEDERKASSEL

Herrn
Bürgermeister
Stephan Vehreschild
Herrn Vorsitzenden des Ausschusses
Schule, Kultur, Sport und Soziales
M. Jehmlich
Rathausstr. 19

53859 Niederkassel

Niederkassel, 02. Mai 2022

Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Soziales am 17.05.2022; hier: Aufnahme der Grabstelle des Kaplans Everhard Richarz in Mondorf als Station des Niederkasseler Kulturpfades

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Jehmlich,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Niederkassel bittet darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Soziales am 17.05.2022 zu nehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die auf dem Friedhof neben der Pfarrkirche St. Laurentius gelegene Grabstätte des Kaplans Everhard Richarz in den Kulturpfad der Stadt Niederkassel aufzunehmen und durch eine Stele zu visualisieren.

Begründung:

Der am 03.06.1904 in Niederkassel-Mondorf geborene Kaplan Everhard Richarz war ein Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Er geriet zunächst durch seine regimekritischen Predigten und seine Jugendarbeit ins Visier der Nationalsozialisten. Später unterstützte er jüdische Familien bei ihrer Flucht. Im Februar 1939 wurde er verhaftet und gegen Anfang des Jahres 1940 von Köln in das Gefängnis nach Berlin-

Moabit verlegt. Dort erkrankte er an einer schweren Lungenentzündung und wurde nach Hause entlassen. Nur wenige Stunden nach seiner Ankunft in dem Mondorfer Elternhaus verstarb Kaplan Everhard Richarz an den Folgen seiner Erkrankung. Er wurde auf dem Mondorfer Kirchfriedhof beigesetzt.

Das Mondorfer Rheinufer wurde auf Antrag der CDU-Fraktion und per Ratsbeschluss im Jahre 2011 nach Kaplan Everhard Richarz benannt. Seine Grabstelle liegt unscheinbar auf dem Mondorfer Friedhof. Besucher können sie leicht übersehen. Es ist jedoch wichtig, auch hier die Lebensgeschichte des Seelsorgers in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und das Gedenken an den unerschrockenen Geistlichen zu erhalten. Die Aufnahme der Grabstätte in den Kulturpfad sowie eine Visualisierung der Lebensgeschichte mit Hilfe einer Stele stellt eine ebenso notwendige wie sinnvolle Ergänzung als Ort des Erinnerns und einer ständig bleibenden Mahnung dar.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Kitz
(Fraktionsvorsitzender)